VV 17.11.07

Junge Union Hennef

Der stellv. Vorsitzende

Jens Hummel
Geistinger Höhe 9
53 773 Hennef
Tel.: (0 22 42) 78 25
Fax : (0 22 42) 86 83 76
Mobil: (0163) 78 25 000
eMail: j-hummel@t-online.de

An den Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

EINGEGANGEN
20. Nov. 2007
Erl.....

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der **Jungen Union Hennef** bitten wir Sie, nachfolgende Anfrage in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses zu beantworten:

1. An welchen öffentlich zugänglichen Plätzen und in welchen öffentlichen Gebäuden der Stadt Hennef befinden sich „Automatisierte Externe Defibrilatoren" (AED-Geräte)?

2. Ist die Anschaffung solcher/ weiterer Geräte geplant? Wenn ja, in welchem Umfang, wo sollen diese angebracht werden?

3. Unterstützt die Stadt Hennef die Ausbildung ihrer Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit an AED-Geräten?

4. Sind seitens der Stadt Hennef Maßnahmen zur Aufklärung der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit über den plötzlichen Herztod, ggf. in Verbindung mit den örtlichen Rettungsdiensten und der Feuerwehr geplant?

Begründung:

Alle fünf Minuten stirbt ein Mensch in Deutschland am plötzlichen Herztod, über 100.000 im Jahr. Bereits fünf Minuten nach Einsetzen des Herzstillstandes treten erste irreparable Schäden am Hirn ein. Die Sicherstellung einer Hilfe in diesem Zeitfenster durch Rettungsdienste und Notärzte ist nicht machbar.

Betroffen vom plötzlichen Herztod sind nicht nur ältere Menschen. Jeder Mensch, auch junge und sogar Sportler (wie die jüngsten Todesfälle von Fußballern zeigen) können betroffen sein.

Mit Hilfe von AED-Geräten ist es auch Laien ohne (oder mit geringer) Ausbildung möglich, betroffenen Personen schnell, zuverlässig und vor allem sicher zu helfen.

Der Einsatz von AED-Geräten steigert die Überlebenschancen Betroffener um ein Vielfaches.

Bereits heute sind sie in Flugzeugen vorhanden. In den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich das Konzept der Hilfe durch Laien längst bewährt. In München stehen derartige Geräte in vielen U-Bahn-Stationen und Kaufhäusern zur Verfügung und wurden bereits vielfach erfolgreich durch Laien benutzt.

(Weitere Informationen unter: http://www.steiger-stiftung.de , http://www.gegen-den-herztod.de , http://www.netdoktor.de/feature/defibrillation.htm)

Vielen Dank für Ihre Bemühungen

Wir bitten um Beantwortung in schriftlicher Form.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Hummel
(stellv. Vorsitzender)

Dirk Mikolajczak
(Vorsitzender)

für die CDU-Fraktion
Martin Schenkelberg